

# Kita mit Dach-Garten für Galerie geplant

Architekten haben neue Pläne für die Coens-Galerie vorgestellt: Der einstige Elektromarkt soll für eine Kita mit fünf Gruppen umgebaut werden. Auf dem Parkdeck soll ein Garten entstehen.

VON CHRISTIAN KANDZORRA

**GREVENBROICH** Wo bis vor wenigen Jahren Elektrogeräte verkauft wurden, könnten bald schon kleine Kinder spielen: Die Räume des früheren Elektrofachmarkts in der Coens-Galerie sollen für eine fünfgruppige Kindertagesstätte umgebaut werden, in der auch Kinder unter drei Jahren betreut werden können. Die Pläne für die Kita mit Innenhof und zusätzlichem Garten auf dem kaum genutzten Parkdeck haben Architekten nun im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Die Politiker fassten einstimmig einen Beschluss und beauftragten die Stadt unter anderem damit, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erstellen. Wird das Projekt realisiert, könnte es ein Muster für die alternative Nutzung leerstehender Geschäftsräume in Einkaufspassagen sein – ein Vorbild für Kommunen bundesweit, in denen die klassischen Einzelhandelskonzepte nicht mehr fruchten.

Vorgesehen ist eine Kita im Erdgeschoss mit einer Gesamtfläche von 925 Quadratmetern. Der Garten auf dem Parkdeck – bisher eine Betonwüste – könnte 1300 Quadratmeter groß sein. Für viel Licht im frühen Verkaufsraum des Elektromarktes könnte ein großzügiger Innenhof sorgen, der 45 mal zehn Meter groß sein soll. Dafür müsste die Decke aufgeschnitten werden – ein im Vergleich zu einem Neubau kleiner Eingriff. „Die gesamte Erschließung ist da“, sagt der Hemmerdecker Architekt Markus Schmale, der die Coens-Galerie mit seinem Team eingehend untersucht hat.

„Grevenbroich hat eine begnadet schöne Wohn-Innenstadt. Eine Kita deckt als Baustein viele Interessen ab“, sagt Schmale. Familien, die dort wohnen, könnten ebenso von einer Kita in der City profitieren wie



**Blick vom Gebäude der Sparkasse auf die Coens-Galerie: Die Fläche des früheren Elektromarktes (rechts im Bild) und das darüber liegende Parkdeck sollen für eine Kita genutzt werden.**

FOTO: KANDZORRA



ENTWURF: SCHMALE ARCHITEKTEN

Dieser Entwurf zeigt, wie der Innenhof und die Grünfläche für die Kita auf dem Parkdeck angeordnet werden könnten.

Bürger, die dort arbeiten und ihre Kinder morgens zur Betreuung in die Kita bringen möchten. Schmale selbst brennt für den Vorschlag – insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Es könnte nicht nur ein bestehendes Gebäude auf andere Weise weiterhin genutzt werden. Der Garten auf dem Parkdeck

mit Rasenflächen, Hügeln, Bobbycar-Bahnen und beispielsweise einer Nestschaukel könnte sich als zusätzliche Grünfläche in die Innenstadt einfügen.

Michael Müller, Leiter der Projektentwicklung im Architekturbüro Schmale, erklärte im Ausschuss, dass ein gutes Raumklima durch die

## Falsche Polizisten scheitern an kluger Grevenbroicherin

**GREVENBROICH** (NGZ) In den vergangenen Tagen sind vor allem ältere Bürger auch in Grevenbroich von vermeintlichen Polizeibeamten angerufen worden, die versuchen, ihre Opfer zu betrügen und Geld zu erbeuten. Wie die Polizei mitteilte, wäre am vergangenen Dienstag bei nahe eine Grevenbroicherin Opfer eines solchen Betrugs geworden: Unbekannte hatten versucht, mit einem sogenannten Schockanruf an das Geld der Seniorin zu kommen. Die durch einen angeblichen Unfall ihrer Tochter in Sorge versetzte Frau hätte beinahe eine hohe Summe Bargeld zusammengesammelt, wäre das Gespräch nicht unterbrochen worden. Sie rief jedoch bei der Polizei an, um sich nach ihrer Tochter zu erkundigen. Dabei kam heraus: Bei dem Anruf konnte es sich nur um einen Betrugsversuch handeln. Mit ihrem Vorgehen handelte die ältere Dame genau richtig, schreibt die Polizei: Sie hat sich rückversichert und dafür selbstständig die Nummer gewählt, nachdem das vorige Gespräch beendet war. Die Polizei rät dazu, bei seltsamen Anrufen misstrauisch zu sein.

## Finanzspritze für Clubhaus-Projekt

**FRIMMERSDORF** (NGZ) Die Sportler des Tennisclubs Rot-Weiß Frimmersdorf-Neurath planen die Sanierung ihres Clubhauses. Sowohl die Duschräume als auch die Terrasse sollen auf den neuesten Stand gebracht werden. Bei diesem Projekt wird der Verein vom Land unterstützt: Ihm werden insgesamt 10.000 Euro aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ überwiesen, teilt die Landtagsabgeordnete Heike Troles (CDU) mit. Damit übernimmt das Land den größten Teil der Gesamtkosten, die mit 14.593 Euro beziffert werden. „Mit dem Förderbescheid können die Verantwortlichen des Tennisclubs mit den Arbeiten beginnen“, sagt Troles. Das Programm „Moderne Sportstätten 2022“ hat ein Gesamtvolumen von 300 Millionen Euro, die Vereinen für Sanierungsvorhaben zur Verfügung gestellt werden.

chen setzen zu können, indem man nun mutig vorangehe. Bürgermeister Klaus Krützen (SPD) äußerte sich im Ausschuss ähnhlich: Andere Ideen müssten her, man müsse „mit alten Denkmustern aufbrechen“ und neue Wege gehen. Bei einer Belebung der Coens-Galerie dürfe sich deren Eigentümer, die Deutsche Konsum REIT aus Potsdam, jedoch nicht nur auf die Stadt verlassen.

Wann genau mit dem Umbau der Räume für die Kita begonnen werden kann, ist offen. Ein Vertreter der Coens-Galerie-Eigentümer sagte am Dienstagabend: „Besser gestern als morgen.“ Und die Fachbereichsleiterin Birgit Schikora verdeutlichte, wie dringend neue Kitaplätze in Grevenbroich benötigt werden, auch in der Innenstadt. Der Erste Beigeordnete Michael Heesch sagte, dass das Projekt mittelfristig in der Finanzplanung berücksichtigt werden sollte. Die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung sollen dem Jugendhilfeausschuss vor einer Erörterung im Rat vorgelegt werden.

### INFO

#### Pläne für eine neue Kindertagesstätte

**Betreuung** Kinder unter und über drei Jahren.

**Innenhof** Für Licht soll ein großzügiger Innenhof sorgen. Dafür muss das Dach aufgeschnitten werden.

**Mehrzweckraum** Für Veranstaltungen und Eltern-Treffs soll es einen großen Extra-Raum geben. **Garten** Der Kita-Garten auf dem Dach soll über Treppen und/oder Aufzüge erreichbar sein.

Grünfläche auf dem Dach sicher gestellt sei und dass man auch den Sonnenschutz berücksichtige: Denn die einzelnen Gruppenräume sollen laut Planung um den Innenhof herum angeordnet werden.

Heike Troles (CDU), die dem Jugendhilfeausschuss vorsitzt, warb für das Projekt und erklärte, ein Zeit-